

ANSPRECHPARTNER

bfw-stralsund.de



Fallmanager*innen in den Regionen



Vorpommern-Rügen | Vorpommern-Greifswald

Holger Möller | Tel.: 03831 23-2615
✉ holger.moeller@bfw-stralsund.de



Landkreis Rostock | Rostock | Nordwestmecklenburg

Kristin Stephan | Tel.: 0381 453652-146
✉ kristin.stephan@bfw-stralsund.de



Mecklenburgische Seenplatte | Vorpommern-Greifswald

Daniela Gutsch | Tel.: 03991 63286-132
✉ daniela.gutsch@bfw-stralsund.de

Schwerin | Ludwigslust | Parchim | Nordwestmecklenburg

Susanne Moldt | Tel.: 0385 202275-54
✉ susanne.moldt@bfw-stralsund.de

Fallmanagement

nach medizinischer Rehabilitation



Im Auftrag von:



Wir machen berufliche Reha.

Kompetenzzentrum Mecklenburg-Vorpommern

Weg ins Fallmanagement

1. Verordnung durch die Reha-Klinik
2. Anmeldung bei den Fallmanager*innen in der Region des Wohnortes durch die Reha-Klinik
3. Erstgespräch in der Reha-Klinik (Fallmanager*in und Patient*in)
- Ermittlung des Förderbedarfs
4. Durchführung des Fallmanagements am Wohnort

Ziele des Fallmanagements

1. Erhaltung des bestehenden Arbeitsplatzes, ggf. Umsetzung im Betrieb oder
2. Erlangung eines Arbeitsplatzes bei Arbeitslosigkeit | Einleitung arbeitsbezogener Maßnahmen
3. Begleitung bzw. Förderung des Genesungsprozesses



Dauer des Fallmanagements

- zeitlicher Rahmen: 26 Wochen nach Reha-Ende
- Verordnungsdauer: 15 Zeitstunden
- Möglichkeit der Verlängerung um weitere 12 Wochen und/oder 15 Zeitstunden

Inhalte des Fallmanagements

- Aufbau einer beruflichen Perspektive
- Stärkung der eigenen Ressourcen, Förderung von zusätzlichen Fähigkeiten und Bewältigungsstrategien
- Arbeit mit dem Versicherten (m/w/d) an störungsspezifischen Problemen
- Unterstützung bei der Umsetzung des in der Rehabilitation Erlernen (z. B. Tagesstrukturplan)



- Motivation zu einer gesunden Lebensführung
- Arbeitsplatzbegehung, ggf. Begleitung bei wichtigen Gesprächen mit dem Arbeitgeber
- Unterstützung der Kontaktaufnahme des Versicherten (m/w/d) mit verschiedenen betriebsinternen Strukturen/Behörden
- bei Bedarf Kontaktaufnahme zu Reha-Fachberater*innen der Rentenversicherung
- Unterstützung bei der Beantragung von Maßnahmen durch andere Leistungserbringer (z. B. Agentur für Arbeit)
- Unterstützung bei der Wahrnehmung therapeutischer Maßnahmen, z. B. bei der Suche nach geeigneter Psychotherapie
- entlastende Gespräche (keine Psychotherapie!)